

Schlüsselpersonen in der Grundbildung

Multiplikatoren sind Menschen, die vor allem beruflich mit funktionalen Analphabeten zu tun haben können. Dazu gehören unter anderem Mitarbeiter/-innen aus folgenden Einrichtungen:

| Einrichtungsart / Arbeitsfeld | Beispiele |
|---|--|
| Anwälte, Justiz, Polizei | |
| Arbeitslosenzentren/Beschäftigungsinitiativen | |
| ARGE, Träger der Grundsicherung, Agentur für Arbeit | |
| Ärzte, Gesundheitsamt | Haus-/ Augenärzte, Kliniken, Therapieeinrichtungen, Krankenkasse, Pflege-/Suchteinrichtungen |
| Aus- und Weiterbildungsträger | |
| Behinderteneinrichtungen | |
| Beratungsstellen | für Ehe, Familie, Frauen, Schwangere |
| Berufsschulen, Lehrbetriebe | Berufswegplaner, Ausbilder, Jugendberufshilfe |
| Betreuungseinrichtungen, Betreuer | Lebenshilfe, betreutes Wohnen, Betreuungsdienste für Suchtkranke, gesetzliche Betreuer, Gerichtsbetreuer |
| Bibliotheken | |
| Bürger-, Freiwilligenzentren, Quartiermanagement | Stadteilinitiativen, Stadteilbüros |
| Drogen-/ Suchtberatungsstellen | |
| Erziehungsberatungsstellen | |
| Fahrschulen | |
| Firmen | Reinigung (Büro, Hotel, sonstige Einrichtungen), Baugewerbe, Transport- und Frachtarbeit, Hilfsarbeiten in der Fertigung |
| Frauenhaus | |
| Förderschulen | |
| Gewerkschaften | |
| Gleichstellungsbeauftragte | |
| gemeinnützige Vereine | |
| Hochschulen | |

| Einrichtungsart / Arbeitsfeld | Beispiele |
|---|---|
| Institutionen für Integration, Migration | Integrationsberatungsstellen, Migrationsberatung, Ausländeramt, Ausländerbeauftragte |
| Jugend-, Sozialamt, Soziale Dienste | |
| Jugendhilfeeinrichtungen | Familienhilfe, Mutter Kind-Heime |
| Jugendclubs/- Einrichtungen | |
| JVA, Bewährungshilfe | Jugendgerichtshilfe |
| Kammer | |
| Kindertageseinrichtungen, Familienzentren | |
| Kirche, kirchliche Gemeinde | Kirchliche Sozialarbeit, Kirchengemeinde |
| Körperschaften, Verwaltungen | Stadt- und Ortsverwaltungen, Bürgermeister, Bürgerberatung, Ämter, Behörden, Kommune, Landkreis |
| Kreisfrauenamt | |
| Kreiswehersatzamt | |
| Kurkliniken | |
| Lerncoach | |
| Leselernhelfer | |
| Medien | TV-Kampagne, Zeitungen, Internet, Presse |
| Mehrgenerationshaus | |
| Ministerien | BAMF, Kultus |
| Psychologen, Psychiater | |
| Regelschulen, Lehrer, Schulamt | |
| Schulpsychologen | |
| Schuldnerberatung | |
| Selbsthilfeorganisationen | |
| Soziale Netzwerke, Arbeitskreise, Gremien | |
| Sozialdienst im Krankenhaus | |

| Einrichtungsart / Arbeitsfeld | Beispiele |
|-------------------------------|--|
| Tafel | |
| Verbraucherzentrale | |
| Vereine | Sportvereine |
| Weiterbildungsberatung | |
| Wohlfahrtsverbände | Caritas, Diakonie, AWO, DRK, Paritätischer Wohlfahrtsverband |
| Wohnungsgesellschaften | |
| Wohnungslosenhilfe | |

Der Vorteil der Multiplikatorenansprache besteht darin, dass die Lese- und Schreibschwächen von funktionalen Analphabeten zunächst unabhängig von der Weiterbildungseinrichtung in vertraulichen Gesprächen mit Sozialarbeitern, Verwaltungsfachkräfte usw. auffallen wobei die Entscheidung, etwas für die Behebung des Problems zu tun, von den Betroffenen selbst gründlich überlegt werden kann. Insofern leistet der Multiplikator wichtige „Vor- Motivierungsarbeit“ und kann durch entsprechend gezielte Informationen den Kontakt zur Weiterbildungseinrichtung bzw. zum Kursleiter/-in erleichtern und herstellen.